



Modellbahntechnik *aktuell*

Modellbahn-Test

PIKO liefert „die kleine Einheitslok“ BR 141 in H0

Im Jargon gerne als „Knallfrosch“ bezeichnet, gehörten die Loks der E 41 / BR 141 zur Familie der Einheits-E-Loks, die die junge Deutsche Bundesbahn Mitte der 50er Jahre anschaffte. Neben der E10, der E40 und der E50 war die E41 für den leichten Personen- und Güterzugverkehr auf Nebenbahnen und im Nahverkehr vorgesehen.

Bereits 1956 begann die Auslieferung der E41, die ab 1968 zur Baureihe BR 141 umbezeichnet wurde.

Insgesamt 451 Fahrzeuge der BR 141 wurden gebaut. Dabei besaßen alle Loks eine Wendezugsteuerung, aber nur einige von ihnen waren für den späteren S-Bahn-Verkehr ausgerüstet.

Für die Betrachtung unseres Modells besonders interessant sind die letzten 5 ausgelieferten 141er. Diese besaßen

eine elektrische Nutzbremse, mit der Bremsenergie in die Fahrleistung zurückgespeist wurde. Dies führte zu einer deutlichen Änderung des Dachaufbaus.

Bereits Mitte der 80er Jahre begann die DB mit der Ausmusterung der ersten Loks. In Folge der Wiedervereinigung wurde die Ausmusterung dann aber erstmal ausgesetzt. Erst Anfang des neuen Jahrtausends begann man dann zunehmend mit der Verschrottung. Dennoch blieben die letzten 141er sogar noch bis Ende 2006 im Einsatz.



Die Vorbildmaschine BR 141 133 zeigt sich hier im klassischen, grünen Farbkleid



Das Einsatzgebiet der 141er erstreckte sich auf das gesamte westliche Bundesgebiet und nach der Wiedervereinigung auch auf einige Regionen in Mitteldeutschland.

Das Modell

Die Lok ruht in der von den PIKO-Expert-Modellen bereits bekannten Verpackung im Karton mit Sichtfenster und einer Blisterverpackung. Das gestestete Modell gibt den Zustand der letzten gelieferten Loks, mit einem Revisionsdatum Mitte der 80er Jahre wieder.

Die Epoche 4-Ausführung der BR 141 in der PIKO-Expert-Serie macht optisch einen sehr guten Eindruck

Die Modell-Optik

Der erste Punkt, der nach dem Auspacken der Lok sofort ins Auge springt, ist der fein gestaltete Dachgarten. Hier hat PIKO die beim Vorbild erwähnte Änderung des Aufbaus für die letzten fünf gebauten 141er perfekt umgesetzt. Auch die Stromabnehmer wirken bei der 141 deutlich feiner und detaillierter, als noch bei der im Sommer ausgelieferten Vectron-Lok. Die Lackierung der Dachleitungen sowie die Farbgebung der Isolatoren können bei der 141 gefallen. Dass die Lackierung der PIKO-Loks einwandfrei ist, ist hinlänglich bekannt. Auch die Anschriften sind vollständig und größenrichtig angepasst. Das blau-beige Modell gibt korrekt die Lackierung für die Mitte der 80er Jahre wieder, was auch passend zum Revisionsdatum ist.





Der Dachgarten der BR 141 gefällt durch den vorbildnahen Aufbau

Fein säuberlich wurden auch Zierlinien aufgedruckt und auch die Gravuren der Scheibenwischer und der Lüftergitter sind filigran gelungen.

Alle Fensterscheiben und Scheinwerfer sind plan eingesetzt. Die Drehgestelle weisen alle wesentlichen Details auf. An den Frontschürzen sind ein paar Zurüstteile angebracht, eine detaillierte Nachbildung, z.B. auch mit den Bremsschläuchen, ist nicht vorgesehen.

Die Lok verfügt über eine Kurzkuppelungsmechanik mit NEM-Schacht und serienmäßig über Bügelkupplungen.

Der Antrieb

Der schon aus anderen Modellen bekannte Gleichstrommotor sitzt mittig in der Lok und treibt über Wellen, Schnecken und Zahnräder alle 4 Achsen der BR 141 an. Dies gilt für die DC-, wie auch für die AC-Version des

Modells. Je ein Rad pro Drehgestell ist mit einem Haftreifen ausgestattet.

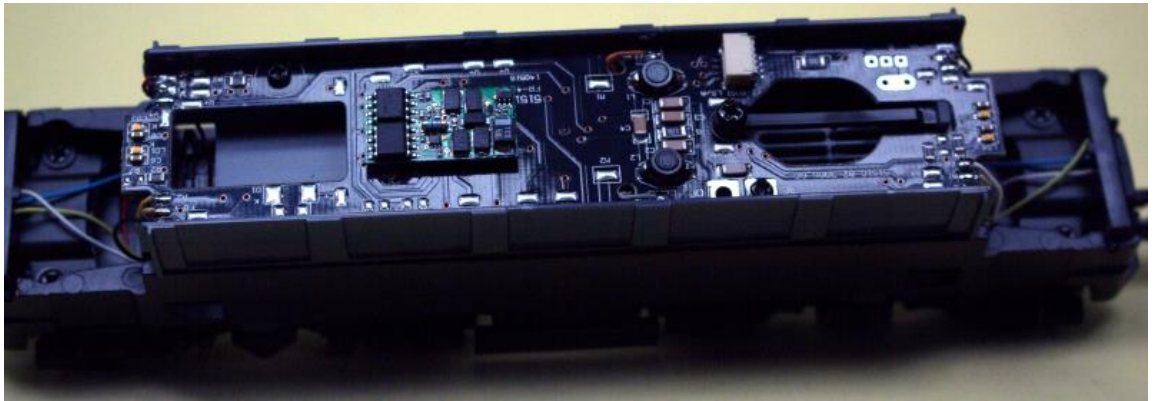
Leider sind die Zahnräder der Lok nicht gekapselt, so dass hier recht schnell die typischen Anlagenverschmutzungen eindringen können. Eine regelmäßige Wartung der vier Zahnräder ist also sinnvoll.



Freiliegende Zahnräder sind für den Service praktisch, aber auch immer eine Verschleißquelle

Der Motor verfügt über zwei konisch geschnittene Schwungmassen. Doch trotz dieser beiden Schwungmassen ist der Auslauf der Lok sehr gering. Andersherum, und das ist das Wichtigste, hat die Lok keinerlei Kontaktprobleme. Ganz im Gegenteil! Selten hatten wir auf unserer Testanlage eine Lok, die so unbeeindruckt von Weichenstraßen, Entkupplungsgleisstücken und bewusst verdreckten Gleisen gefahren ist. Und das schon bei geringster Spannung bzw. Fahrstufe!

Was allerdings nicht passt ist die Höchstgeschwindigkeit der neusten PIKO-Lok. Mit modellhaften 187 km/h hat sie die V_{\max} des Vorbildes, inkl. des NEM zulässigen Mehrwertes weit überschritten.



Das Innenleben der PIKO 41er inklusive der modernen PluX16-Schnittstelle

Bei unserem AC-Testmodell waren außerdem auch die Decoderwerte nicht auf das Modell abgestimmt. In Fahrstufe 1 bewegte sich die Lok nicht einen Millimeter. Man vernahm auch nicht die geringste Bemühung des Motors, die Lok fortzubewegen. Erst nachdem wir die Anfahrspannung (CV2) von 1 auf 3 erhöhten, setzte sich das Modell bei Fahrstufe 1 langsam in Bewegung. Hier konnte man dann aber doch noch einen leichten, unrunder Lauf feststellen. Ab dem Wert 5 rollte das Modell gleichmäßig, langsam und sicher über unsere Gleise. Der Motor und die Kraftübertragung erzeugen genügend Vortrieb, um vorbildliche Zuggarnituren anstandslos zu befördern. Auch das Gesamtgewicht der Lok von 358 Gramm tut das Nötige dazu. Sechs und auch mehr Personenwagen stellen das Modell vor keinerlei Hindernis.

Die Technik

Nach dem Spreizen des Lokgehäuses lässt sich dieses nach oben abziehen. Allerdings sitzt es doch recht stramm. Darunter befindet sich eine moderne Platine mit allen Anschlüssen und einer PluX16-Schnittstelle.

Während das DC-Modell auch in analoger Ausführung angeboten wird, besitzt die BR 141 in AC immer einen Digitaldecoder. Die Platine ist so gefertigt, dass auch ein länglicher Lautsprecher noch Platz findet.

Die Beleuchtung ist in eigenen kleinen Bauteilen ausgeführt, die direkt hinter den Scheinwerfern sitzen. Die SMD-LEDs sorgen für eine gute Ausleuchtung.

Das weiße Spitzenlicht wechselt fahrtrichtungsabhängig und kann über die Funktionstaste [F0] hinzu geschaltet werden. Über die Funktionen [F1] und [F2] kann auch das rote Schlusslicht separat geschaltet werden. Es wechselt allerdings nicht fahrtrichtungsabhängig.

Fazit: Mit der E41 und aktuell der BR 141 hat PIKO ein weiteres tolles Modell der Expert-Serie gefertigt. Für einen Preis von 119,99 € in DC und 139,99 € in AC erhalten Sie ein optisch wie technisch bemerkenswertes H0-Modell mit einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.



Auf der Testanlage der Redaktion zeigte das neue PIKO-E-Lok-Modell der BR 41 keine Schwächen

und bot optisch wie technisch ein harmonisches Gesamtbild

Dieter Holtbrügger 

Impressum

Modellbahntechnik *aktuell* Spezial Nr. 21, November 2014

Herausgeber	ISSN 1866-2803 2media Online-Verlag GbR Kiesstraße 17 D-46145 Oberhausen Tel. +49 (0)208 / 6907920, Fax +49 (0)3222 / 372 2325 Internet www.modellbahntechnik-aktuell.de http://twitter.com/modellbahn E-Mail redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de
Chefredakteur	Rudolf Ring, Mülheim an der Ruhr (V. i. S. d. P.)
Stellv. Chefredakteur	Dieter Holtbrügger, Duisburg (www.dihoba.de)
Lektorat	Dr. Johannes Kersten, Düsseldorf
Fachgutachter	Dr. Hans-Hermann Kiltz, Bochum Joachim Wiltfang, Rheine
Objekt-Betreuung	Michael-Alexander Beisecker, Oberhausen
Online-Dienste	Christian Grugel, Münster (www.muenster-webdesign.net)
Bildquellennachweis	Dieter und Florian Holtbrügger, Duisburg
Digitale Bildbearbeitung und Modellfotos	Dieter und Florian Holtbrügger, Duisburg

Modellbahntechnik *aktuell* erscheint als Magazin im PDF-Standardformat von Adobe. Die Ausgaben werden auf dem Internet-Portal www.modellbahntechnik-aktuell.de zum Download bereitgestellt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Autorenmeinung wieder, die von der des Herausgebers oder der Redaktion abweichen kann und darf. Nachrichten an die Autoren senden Sie bitte an die Redaktionsadresse, wir leiten sie gerne weiter.

Alle Angaben wurden mit Sorgfalt ermittelt, basieren jedoch auch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Haftung, Garantie oder Gewährleistung sind daher ausgeschlossen.

Trotz sorgfältiger Prüfung distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten redaktionell erwähnter oder verlinkter Webseiten. Für deren Inhalte sind ausschließlich die betreffenden Betreiber verantwortlich.

Alle genannten Markennamen und Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen ihrer Eigentümer.

Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Copyright 2014 by 2media Online-Verlag GbR, Oberhausen